

## Protokoll Jahrestagung 31.05.2014

Die Jahrestagung der Arbeitsgruppe Paläopedologie (AGPP) der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft (DGB) fand in diesem Jahr gemeinsam mit dem Arbeitskreis Geoarchäologie vom 29.-31. Mai in Aachen statt. Die Arbeitsgruppensitzung der ca. 20 TN wurde an das Ende des letzten Tagungstages gelegt und beginnt um 13:40 Uhr. Die Begrüßungs- und Dankesworte der Vorsitzenden Prof. Birgit Terhorst (BT) werden aufgrund der Begleitumstände knapp gehalten; es wird festgestellt, dass unabhängig von den erfolgreichen Bemühungen der Organisatoren Frank Lehmkuhl (FL), Renate Gerlach (RG) und Eileen Eckmeier (EE) eine ansprechende Tagung durchzuführen, die Arbeitsgruppe Paläopedologie bei der Tagung etwas unterrepräsentiert war, was von den Angesprochenen zur Kenntnis genommen wird.

Heinrich Thiemeyer (HT) berichtet anschließend von der Paläopedologie-Sitzung auf der letzten DBG-Jahrestagung. Die Präsenz von entsprechenden Wissenschaftlern sei relativ gering gewesen. Für die Tagung 2015 (05.-10. September) in München mit dem Thema „Unsere Böden – Unser Leben“ sollte ein mögliches Thema für eine stärkere Beteiligung der Paläopedologen diskutiert werden. Eine von Peter Kühn (PK) vorgeschlagene Bündelung der Themenvorschläge und Diskussion mit der Oberkommission wird laut BT bereits praktiziert.

Die DBG wird wieder einen Boden des Jahres küren. Das Konsortium bittet um Vorschläge für diese öffentlichkeitswirksame Aktivität. BT stellt die Möglichkeit zur Diskussion, einen Paläoboden zu wählen und nennt als mögliches Beispiel den Lohner Boden. HT ist skeptisch ob das möglich ist, hält aber Reliktböden (z.B. Terra Fusca) für sinnvoll. PK meint, es sei gerade interessant mal keinen Oberflächenboden zu verwenden. Michael Kösel (MK) weist darauf hin, dass der Lohner Boden recht speziell ist und man den weiter verbreiteten Eem-Paläoboden verwenden könne. Daniela Sauer (DS) erkennt das Potential, den Archivcharakter von Boden zu betonen. Stephen Wagner bedenkt, dass die Kriterien der DBG möglicherweise zu eng sind und man mehr Vorlauf braucht. Andererseits ist der diesjährige „Weinbergsboden“ ein Beispiel dafür, wie flexibel diese Wahl ist. BT stellt fest, dass der Lohner Boden für die von Arno Semmel geprägte Bodengeographie bedeutsam ist, verweist auf das Litholex mit der darin definierten Beschreibung und schlägt vor, diese Frage auf der nächsten Tagung zu diskutieren und dort zu einem Beschluss zu kommen.

In diesem Zusammenhang weist BT auf die von Tobias Sprafke (TS) gepflegte Internetseite der AGPP hin, auf welcher u. A. die Exkursionsführer (fast) aller Jahrestagungen zum freien Herunterladen verfügbar sind.

BT leitet damit zur Rückschau auf die 32. Jahrestagung vom 09.-11. Mai 2013 an der Müritz über. Gut zwei Dutzend Teilnehmer widmeten sich auf dieser sehr interessanten und gut organisierten Tagung überwiegend im Gelände der holozänen Landschaftsgeschichte dieser Region, erkundeten entsprechende Paläoböden und Sedimente und diskutierten angeregt die Befunde und ihre Interpretation. Es wird auf neuere Publikationen von den Organisatoren Knut Kaiser, Matthias Küster et al. hingewiesen, die sich mit dieser Thematik befassen.

Die Anwesenheit der erfahrenden Kollegen Wolfgang Zech und Peter Felix-Henningsen auf den Tagungen wird positiv hervorgehoben. Am 11. Juli wird Peter-Felix-Henningsen, der langjährige Vorsitzende des Arbeitskreises offiziell von der Universität Gießen verabschiedet, er wird der AGPP glücklicherweise noch erhalten bleiben.

Für die nächste Jahrestagung 2015 spricht BT mit Bodo Damm eine Einladung nach Vechta aus und präsentiert einen Überblick über Lage, Anfahrt, Unterkunft und Programm. Die Einladung wird per Akklamation angenommen.

MK schlägt für die folgende Jahrestagung den Ulmer Raum vor. Im Alb-Donau Raum bieten sich interessante schwarze Tonböden in Auenlage, Löss-Paläoboden-Sequenzen bzw. mehrschichtige Lösslehme, Terrae Rossae und - Fuscae zur näheren Betrachtung an.

## **Protokoll Jahrestagung 31.05.2014**

In diesem Zusammenhang wird diskutiert, ob in Zukunft weiterhin gemeinsame Jahrestagungen mit dem Arbeitskreis Geoarchäologie durchgeführt werden sollen. Für BT und viele der Anwesenden ist gerade das für die AGPP typische gemeinsame Diskutieren im Gelände von prägender Bedeutung. Markus Fuchs (MF) stellt fest, dass bei 2014er Tagung die Koordination bezüglich dessen nicht optimal war, hebt aber positive Beispiele früherer gemeinsamer Tagungen hervor. FL weist auf die infrastrukturellen Probleme des diesjährigen Tagungsorts hin. Die Diskussion geht dahin, dass der Rhythmus der gemeinsamen Tagungen von 2 auf 3 oder 4 Jahre erweitert werden könnte und man thematisch besser koordinieren müsste (vgl. DS), und auch mal explizit ein Geländefokus Schwerpunkt sein sollte. PK hebt das gemeinsame Lernen hervor, MF betont dies insbesondere im Zusammenhang mit jungen Geoarchäologen, die von erfahrenen Paläopedologen lernen können (vgl. PK, DS). MK und HT sehen es als eher problematisch an die Interessen zu einen. Ein separater AK Boden und Archäologie (vgl. JG) bestehe laut RG, führe aber keine Tagung durch. Zwischen den Vorsitzenden der beiden Gruppierungen MF und BT besteht zum Ende weitgehende Übereinstimmung, man möge in den jeweiligen Gruppen entscheiden.

In der Folge wird von weiteren Aktivitäten innerhalb und außerhalb von wissenschaftlichen Vereinigungen berichtet. Die Anmeldefrist zur Jahrestagung des AK Geomorphologie in Kiel Anfang Oktober ist fast erreicht, bei dieser Tagung finden Vorstandswahlen statt. Auch die DEUQUA hält dieses Jahr Ende September in Innsbruck eine Tagung ab, bei der auch Wahlen stattfinden; auch hier ist die Frühbuchefrist fast verstrichen. Bei zwei Workshops im Juni in Würzburg (Paläopedologie, Mikromorphologie) sind Anmeldungen noch möglich. Infos zu einer kleinen Tagung im Juni in Krems (Interrelation between Paleosols & Paleolithic sites [IPPAS]) gibt es ebenfalls bei BT. Im Kontext dieses Themas weist BT auf die Möglichkeiten hin, externe Zuschüsse zu derartigen Veranstaltungen von der DBG zu erhalten.

Martin Kehl gibt anschließend einen Überblick über Organisatorisches und Inhaltliches hinsichtlich der Löss-Tagung in Gorgan (Iran) im Oktober dieses Jahres. Zuletzt berichtet DS über vergangene Aktivitäten und zukünftige Tätigkeiten im Kontext der internationalen Paläopedologie Kommission.

***Tobias Sprafke, Birgit Terhorst, Heinrich Thiemeyer***